## Was der Körpersprache-Experte sagt

CHARLENE (41)

# Sie ist wieder da – völlig verändert

**Geheimnisvoll** Dr. Werner Dieball: „Wie bei einer Maske verläuft Charlenes Blick ins Leere. Sie signalisiert keinen echten Kontakt, stellt keinen Bezug zu den Betrachtern her. Ihr Ausdruck geht ins Nichts. Es wirkt, als ob sie hinter ihrer Mimik ein Geheimnis verbirgt“

Überraschung: Zwei Monate hatte sich Fürstin Charlene rar gemacht. Nun tauchte sie in Italien auf. Die 41-Jährige besuchte eine Schule, die nach einem Erdbeben u. a. mit Geldern des monegassischen Roten Kreuzes erbaut wurde. Zum Dank bekam die Fürstin vor Ort eine Goldmedaille verliehen.

Doch richtig glücklich wirkte Charlene nicht. Dazu sah sie irgendwie verändert aus. Ob es an den längeren Haaren lag? Was ist nur los mit ihr? DAS NEUE BLATT fragte einen Experten für Körpersprache. **Ihre Signale sind eindeutig, sagt Dr. Werner Dieball (43)!** „Sie umarmt zwar mit ihrer rechten Hand das Mädchen, doch ihre Augen offenbaren, dass sie niemanden in ihren Seelenzustand reinlassen möchte.“ Was der Spezialist noch sieht, lesen Sie hier. TANJA TIMMERMANNS

**Dr. Werner Dieball** (werner-dieball.de) erklärt die unbewussten Signale der Fürstin

**Rückzug** „Ihre linke ‚Gefühlshand‘ verschwindet in ihrer Manteltasche. Mit dieser Pose versteckt sie einen wichtigen Teil von sich, hält etwas zurück. Sie ist bemüht, sich zu kontrollieren, doch bleibt im körpersprachlichem Korsett“ ▶

▲ **Reglos** „Sie hält den Orden wie eine Puppe vor sich. Ihre Miene wirkt kalt, ohne Emotion. Ihr Blick macht auf mich den Eindruck, dass sie mit den Gedanken ganz woanders ist“, so Dieballs Einschätzung

◀ **Bald wieder dabei?** Zurzeit macht der Schauspieler Pause bei „Die Rosenheim-Cops“ (di., 19.25 Uhr, ZDF). Doch im kommenden Jahr möchte er wieder drehen. Kraft gibt ihm vor allem seine Frau Bettina (51)

**EXKLUSIV NUR IN DAS NEUE BLATT!**

JOSEPH HANNESSCHLÄGER (57)

# Neue Hoffnung nach dem Krebs-Schock!

Aufgeben ist für Joseph Hannesschläger keine Option! Nach seiner Schock-Diagnose Krebs spricht der beliebte Schauspieler mit DAS NEUE BLATT über seine Pläne, die Hoffnung machen …

**Wie geht es Ihnen?**

Mir geht es soweit gut, und ich freue mich auf meinen neuen Kinofilm „Schmucklos“, der am 21. November Premiere feiert. Ich spiele den Anton Giesinger, einen Brauereibesitzer, den Paten von Giesing, also einen Mafioso mit gutem Herz.

**Werden wir Sie auch weiterhin bei den „Rosenheim-Cops“ sehen?**

Ich hoffe! Die Bavaria Studios, wo die Innenaufnahmen gedreht werden, sind von mir zu Hause ja nur fünf Minuten entfernt. Aber im Augenblick arbeite ich nicht. Bei den Rosenheim-Cops wird immer langfristig voraus geplant, und wenn was wackeln könnte, ist dem Produzenten das Risiko zu groß. Aber ich bin schon in Gesprächen! Und ich habe ein weiteres Projekt, das ist allerdings noch nicht spruchreif. Ich gehe jetzt erst mal entspannt in den Winter und hoffe, dass es mir 2020 besser geht. Dann kann ich auch wieder arbeiten.

**Was genau haben Sie?**

Ich habe einen Neuroendokrinen Tumor, der Metastasen in der Leber gebildet hat. Das ist ein sehr spezieller Tumor. Zum Glück gibt es heutzutage gute Therapien. Ich werde palliativ behandelt, und es gibt genügend Fälle, die damit lange und gut leben.

**Wie sieht Ihr Alltag aus?**

Man ist überrascht, aber kaum arbeitet man nicht mehr, hat man noch weniger Zeit *(lacht)*. Es gibt immer viel zu tun und zu organisieren. Haben wir mal Zeit, machen meine Frau und ich schöne Ausflüge. Kürzlich waren wir mit meiner Schwester und ihrem Mann in Bad Feilnbach – da gibt es eine sehr hübsche Wirtschaft. Und wir machen es uns auch gerne zu Hause gemütlich. Jetzt in der kalten Jahreszeit gibt's kaum was Schöneres!

**Sie sind noch nicht so lange verheiratet, oder?**

Nein, kennengelernt haben wir uns am 6. Dezember 2016. Am 4. Juli 2018 haben wir „Ja“ gesagt. Ich würde Bettina jederzeit wieder heiraten. Sie ist für mich die beste Frau auf Erden!

**Wie feiern Sie Ihren dritten Jahrestag?**

Wir werden sehr gut Essen gehen. Mit Geschenken ist es immer schwierig bei uns, weil wir alles haben. Meine Frau will auch nichts, selbst Schmuck nicht. Ich habe ihr zu unserem ersten gemeinsamen Weihnachten einen Ring geschenkt, der ist ihr so heilig und wertvoll, dass sie keinen anderen dazu möchte.

TANJA TIMMERMANNS

Fotos: Nadine Rupp/action press für Bauer Stars&Stories, facebook/Palais Princier (3), ZDF